



**Protokoll
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und
Rechte für Minderheiten
am 07.09.2022**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:13 Uhr

Teilnahme von Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern siehe Anlage 1.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten ist beschlussfähig.
Es sind zehn stimmberechtigte Mitglieder bis zum TOP 6.3 anwesend, danach neun.

TOP 3 Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Das Protokoll der Beratung vom 08.06.2022 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird ohne TOP 6.7 bestätigt, da Herr Noack kurzfristig absagen musste. Zu TOP 9 meldet Herr Steinberg (GfC) einen Beitrag an.

TOP 5 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6 Berichte und Informationen

6.1. Geflüchtete Menschen in Cottbus
v.: Jobcenter Cottbus gE,, Frau Belle

Frau Belle informiert anhand der Präsentation der Anlage 2 zur Anzahl geflüchteter Menschen im Jobcenter Cottbus und zur Integration geflüchteter ukrainischer Menschen in Ausbildung und Arbeit. Nachfragen zur Arbeitsaufnahme von 15 Personen seit Juni konnten beantwortet werden.

6.2. Beiräte: Berichte, Fragen, Aufgaben

6.2.1. Lokaler Teilhabeplan - Wie weiter?
v.: Behindertenbeirat, Vorsitzende, Frau Gudrun Obst

Frau Obst äußert, dass der vorhandene Teilhabeplan nicht praxistauglich ist. Der Behindertenbeirat empfiehlt, den Lokalen Teilhabeplan zu überarbeiten. Verwaltungsmitarbeiter sollten die Punkte kennen und Pflichtaufgaben müssen nicht aufgeschrieben werden. Herr Richter geht davon aus, dass die Ergebnisse der Evaluation im Oktober oder November im Ausschuss vorgestellt werden. Nachfragen konnten beantwortet werden.

6.3. Information zur Produktionsschule
v.: Jobcenter Cottbus gE Frau Belle, Fachbereich Jugendamt Herr Schneider, Leiter der Ausbildungsstätte Herr Kaiser

Frau Belle berichtet anhand der Präsentation der Anlage 3 zu Finanzierung, Kostensteigerung, Teilnehmerzahl und Übergängen in Arbeit, Aus- und Weiterbildung. Eigenanteil und Fehlbedarf werden aus dem Haushalt der Stadt finanziert. Herr Kaiser berichtet aus der Praxis.

6.4. Information aus dem Bereich Gesundheit
v.: Fachbereich Gesundheit, Frau Glosemeyer

Frau Glosemeyer informiert zur sinkenden 7-Tage-Inzidenz - aktuell 240 (87 Neuinfektionen). Sie verweist auf die hohe Dunkelziffer, da nur Fälle mit positivem PCR-Test gezählt werden. Kumulativ sind 42.730 Infektionen erfasst, darunter auch Mehrfachinfektionen. Das Gesundheitsamt unterstützen vier Beschäftigte aus anderen Fachbereichen und fünf Scouts (bis 31.12.2022). Nachfragen konnten beantwortet werden.

Einrichtungsbezogene Impfpflicht: 124 Einrichtungen haben 923 Personen gemeldet. Bisher wurde kein Betretungsverbot ausgesprochen. Die Einrichtungen melden dies bei anhaltender Versorgungsgefährdung alle sechs Wochen. Frau Domke fragt, wieviel Pflegepersonen es gibt (Gesamtzahl). Die Frage konnte Frau Glosemeyer nicht beantworten, da es nach dem Arbeitsortsprinzip und nicht nach dem Wohnortprinzip geht. Frau Lober wird die Zahl gemäß Landesstatistik für die Pflegeeinrichtungen im nächsten Ausschuss mitteilen.

6.5. Information zum Stand AT-34/21 Erarbeitung eines Sozialreportes für die Stadt Cottbus
v.: Jugendhilfeplaner Herr Bock, Gesundheitsplanerin Frau Nowak

Herr Bock und Frau Nowak informieren anhand der Präsentation der Anlage 4. Herr Richter dankt Frau Zengler für die sehr konzentrierte Arbeit in der Führung der Arbeitsgruppe. Der Sozialreport soll im ersten Quartal 2023 vorliegen und dann in verschiedenen Ausschüssen vorgestellt werden.

**6.6. Information aus der Gesundheitsplanung - Ergebnis AT-24/21 Prüfung Pilotprojekt zu kostenlosen Monatshygieneartikeln
v.: Gesundheitsplanerin, Frau Nowak**

Frau Nowak berichtet anhand der Präsentation der Anlage 5. Ab dem 1.10.2022 stehen je Schule für ein Jahr 15 EUR/Monat als Sachkosten zur Verfügung. Die Schulen entscheiden individuell über die Umsetzung. Das Pilotprojekt beinhaltet darüber hinaus einen Bildungsauftrag von einer Unterrichtsstunde. Es erfolgt eine Evaluation. Nachfragen konnten beantwortet werden.

**6.7. Situation der Cottbuser Tafel
v.: Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V., Geschäftsführer Kai Noack**

Der TOP wird auf Grund der kurzfristigen Absage von Herrn Noack auf den Ausschuss im Oktober verschoben.

TOP 7 Vorlagen der Verwaltung

**7.1. Schulentwicklungsplanung der Stadt Cottbus/Chóśebuz 2022-2027 III-006/22
v.: Fachbereich Bildung und Integration, Herr Weiße**

Herr Weiße informiert zur Planung anhand der Präsentation der Anlage 6. Es wird eine öffentliche Diskussion angeregt, deren Ergebnis sich im Plandokument niederschlägt. Herr Richter verweist auf das Wort „Zum Geleit“, in welchem auf Probleme bei der Arbeitsteilung zwischen Land und Kommunen hingewiesen wird.

Abstimmung 7 : 0 : 2

(Dokumentationsreihenfolge: Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Stimmenenthaltungen)

TOP 8 Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9 Sonstiges

Herr Steinberg (GfC) hat kein Verständnis dafür, dass die Situation der Tafel nicht dargestellt wird. Herr Richter informiert, dass es im Mai/Juni bereits ein Gespräch mit Dr. Niggemann gab und der Zuschuss der Tafel auf 17.000 EUR aufgestockt wurde.

Herr Steinberg verweist auf 9% Preissteigerung. Laut seriösen Publikationen können ca. 15% der Bevölkerung die Preise nicht mehr bezahlen. Es ist mit erhöhten Zahlungsausfällen bei Vermietern und Versorgungsunternehmen zu rechnen. Wie sind Stadtverwaltung und Tochterunternehmen darauf vorbereitet und welche Maßnahmen sind geplant, um den Personenkreis zu unterstützen? Er könnte sich vorstellen, dass die Stadt in Abstimmung mit den Tochterunternehmen eine Erklärung abgibt, dass keiner seine Wohnung verliert und keinem Strom oder Gas abgedreht wird. Herr Richter informiert, dass die Fraktion DIE LINKE und andere Stadtverordnete im Oktober eine aktuelle Stunde beantragt haben. Die Fraktion GfC soll das Thema in die aktuelle Stunde einbringen. Herrn Steinberg ist der Termin in sechs bis sieben Wochen zu spät. Er regt an, dass der Oberbürgermeister in der nächsten Stadtverordnetenversammlung etwas zu dem Thema sagt. Herr Richter will den Oberbürgermeister darum bitten.

Frau Lober verweist auf das Entlastungspaket mit Entlastungen für Wohngeldbezieher und Rentner. Ab Januar 2023 werden die Regelsätze für Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt angepasst und das Bürgergeld eingeführt. Sie möchte im Ausschuss im Oktober zum aktuellen Stand und zu Entlastungen informieren.

gez.
Frau Heger
stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses

gez. Kasch
Protokollantin

Cottbus/Chósebuz, 22.09.2022